

Medienmitteilung

Raiffeisen mit hervorragendem Ergebnis

St. Gallen, 27. Februar 2015. Im Geschäftsjahr 2014 setzte die Raiffeisen Gruppe den Erfolg der letzten Jahre fort. Der Betriebsertrag stieg um 1,3 Prozent auf 2,827 Milliarden, der Gruppengewinn nahm um 6,0 Prozent zu und liegt bei 759 Millionen Franken. Das Hypothekargeschäft wuchs um 5,0 Prozent auf 151 Milliarden Franken; die verwalteten Vermögen stiegen um 5,2 Prozent auf 197 Milliarden Franken.

Zins- und Anlagegeschäft gewachsen

Die Erfolgsgeschichte im Hypothekargeschäft setzte sich auch 2014 fort. Mit einem Zuwachs von 5,0 Prozent auf 151 Milliarden Franken hat Raiffeisen einen Marktanteil von 16,6 Prozent des Schweizer Hypothekarmarktes. Dabei verbesserte sich die bereits sehr erfreuliche Risikosituation der Gruppe nochmals: Der Anteil der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Verhältnis zu den Ausleihungen ist mittlerweile auf unter 0,16 Prozent gesunken.

Die Raiffeisenbanken sind zunehmend auch als Anlagebanken gefragt: Die verwalteten Vermögen stiegen um 10,1 Milliarden auf 197 Milliarden Franken per Ende 2014. Vom Neugeldzufluss von rund 6,7 Milliarden Franken entfielen drei Viertel auf die Raiffeisenbanken und ein Viertel auf Notenstein Privatbank.

Gruppengewinn gesteigert

Der Betriebsertrag stieg um 1,3 Prozent auf 2'827 Millionen Franken. Hauptertragspfeiler mit einem Anteil von rund 75 Prozent blieb das Zinsengeschäft, das 2014 leicht um 3,1 Millionen Franken zunahm. Überdurchschnittlich zum Ertragswachstum beigetragen haben entsprechend der langfristigen Diversifikationsstrategie der Raiffeisen Gruppe das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit plus 33,3 Millionen Franken sowie der übrige Erfolg mit plus 27,6 Millionen Franken. Der Handelserfolg ging aufgrund des schwierigen Marktumfelds um 27,6 Millionen Franken zurück.

Der Geschäftsaufwand stieg hauptsächlich durch den strategischen Ausbau der Anlagekompetenz um 2,5 Prozent auf 1'765 Millionen Franken. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 2,4 Prozent auf 885 Millionen Franken. Dies zeigt, dass die Gruppe aus eigener operativer Leistung – auch ohne Sondereffekte – besser abgeschnitten hat als im Vorjahr.

Die Raiffeisen Gruppe erzielte 2014 einen Rekordgruppengewinn von 759 Millionen Franken oder plus 6,0 Prozent; darin ist der Gewinn aus dem Verkauf der Vontobel-Beteiligung von 44 Millionen Franken enthalten.

Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe: «In einem schwierigen Umfeld hat Raiffeisen 2014 ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Wir sind im Kerngeschäft deutlich gewachsen, haben den Ertrag gesteigert und einen hohen Gruppengewinn erzielt.»

Aufbau bei Notenstein

Die Notenstein Privatbank hat 2014 intensiv an ihrer strategischen Fokussierung gearbeitet und in den Ausbau investiert: Dem um 8,3 Prozent auf 160 Millionen gestiegenen Betriebsertrag stand deshalb auch ein deutlich höherer Geschäftsaufwand von 154 Millionen Franken gegenüber. Die Ertragslage im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft – also im Kerngeschäft – entwickelte sich solide und stieg von 101 auf 109 Millionen Franken, ein Plus von 8,0 Prozent. Die verwalteten Vermögen stiegen von rund 19,8 auf über 21,2 Milliarden Franken.

Das Private Banking baut die Notenstein Privatbank mit dem im Februar angekündigten Zusammenschluss mit der Basler Bank La Roche & Co. weiter aus. Die Asset Management Aktivitäten der Raiffeisen Gruppe sind davon getrennt ab 2015 in der Notenstein Asset Management AG zusammengefasst.

Hohe Kapitalqualität

Als Genossenschaft profitiert Raiffeisen von einer hohen Gewinnthesaurierung: Rund 95 Prozent des Gruppengewinns fliessen wie üblich in die Reserven. Von fast 13 Milliarden Franken Eigenmitteln sind 12 Milliarden hartes Kernkapital. Die Gesamtkapitalquote stieg um 0,4 Prozent auf 15,3 Prozent. Per Ende 2014 übertrifft die Gruppe die aktuellen Eigenmittelanforderungen einschliesslich antizyklischem Kapitalpuffer und die besonderen Eigenmittelvorschriften, die für Raiffeisen als inländisch systemrelevante Bank gelten.

Wachstum und Diversifikation konsequent fortgesetzt

Mit der Gründung des IT-Unternehmens ARIZON zusammen mit Avaloq wird in den nächsten Jahren die Raiffeisen-IT erneuert und die Wertschriftenverarbeitung, die heute von Vontobel betreut wird, langfristig abgelöst. Bei der Teilnahme am US-Programm zum Steuerstreit erwartet Raiffeisen, dass der Independent Examiner in seinem Bericht im Frühjahr darlegt, dass Raiffeisen nur marginal betroffen ist und kein US-Recht verletzt hat.

2015 werden tiefe Zinsen, die volatilen Märkte, der starke Franken und ein schwächeres Hypothekenwachstum Raiffeisen herausfordern. Die Raiffeisen Gruppe setzt konsequent ihre Strategie fort, die auf qualitatives Wachstum, Diversifikation, Steigerung der Produktivität und Stärkung der Unternehmenskultur ausgerichtet ist. Sie will in den nächsten Jahren weiter organisch wachsen und die Synergieeffekte innerhalb der Gruppe nutzen. Kontinuität zeigt Raiffeisen auch mit der im Januar angekündigten Nachfolge von Pierin Vincenz: Patrik Gisel, derzeit Leiter des Departements Markt, wird den Vorsitz der Geschäftsleitung übernehmen.

Raiffeisen: Führende Retailbank und drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden. Davon sind 1,8 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Zur Raiffeisen Gruppe gehören die 305 genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken an 1'015 Standorten. Die rechtlich autonomen Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese übernimmt die strategische Führung der gesamten Raiffeisen Gruppe einschliesslich aller Tochtergesellschaften. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete Ende 2014 Kundenvermögen in der Höhe von 197 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von 159 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 16,6 Prozent, im Sparbereich 18,7 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 189 Milliarden Franken.

Die Raiffeisen Gruppe im Überblick

	2014 (in Mio. CHF)	2013 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)	Veränderung in Prozent
Bilanzsumme	188'639,6	176'575,5	12'064,1	6,8
Kundenausleihungen	158'778,0	151'409,4	7'368,6	4,9
Hypothekarforderungen	150'880,4	143'658,6	7'221,8	5,0
Kundengelder	143'809,9	138'059,3	5'750,6	4,2
Spar- und Anlagegelder	114'937,6	109'576,4	5'361,2	4,9
Verwaltete Kundenvermögen (AuM)	197'089,0	187'296,6	9'792,4	5,2
Betriebsertrag	2'827,1	2'790,7	36,3	1,3
Erfolg aus dem Zinsenge- schäft	2'133,6	2'130,5	3,1	0,1
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	429,0	395,7	33,3	8,4
Erfolg aus dem Handelsge- schäft	157,8	185,4	-27,6	-14,9
Geschäftsaufwand	1'765,3	1'722,8	42,4	2,5
Bruttogewinn	1'061,8	1'067,9	-6,1	-0,6
Betriebsergebnis	885,0	864,6	20,4	2,4
Gruppengewinn	759,4	716,5	42,8	6,0
<hr/>				
Eigenkapital	12'039,6	11'201,4	838,2	7,5
Total Capital Ratio in Prozent	15,3	14,9		
<hr/>				
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	9'025	8'887	138	1,6
Mitarbeitende Total	10'752	10'593	159	1,5
Mitglieder	1'846'747	1'828'202	18'545	1,0
Kunden	3'695'129	3'675'195	19'934	0,5

Fotos: Bilder der Medienkonferenz stehen ab 14 Uhr auf www.raiffeisen.ch/medien zur Verfügung.

Auskünfte: Franz Würth
Mediensprecher
071 225 84 84
franz.wuerth@raiffeisen.ch